„Erfolge ausdehnen, das wollen wir“

Jahresversammlung der Skiabteilung im FC Chammünster – „Armada an Siegern und Platzierten“

CHAMMÜNSTER (hh/chi). „Ich will mehr den großen Zusammenhang in den Mittelpunkt stellen, weil wenn man sich zu sehr in der Vergangenheit aufhält, verpasst man die Zukunft.“ Jugendwart Paul Brückl von der Skiabteilung im FC Chammünster wusste, wovon er bei der Jahresversammlung der Abteilung am Samstag im Vereinsheim sprach, denn die Verantwortlichen der Abteilung ruhen sich nicht auf den Lorbeeren des Superjahres 2007 aus, als sich die Sportler des FC Chammünster alle Europameistertitel im Inline-alpin-Sport erkämpften. Dass diese Erfolge kaum zu wiederholen waren, war allen klar und doch gab es wieder hervorragende Platzierungen der FCC-Rennläufer und auch der Zusammenhalt in der Abteilung stimmt. So wurde deren Führung auch weitgehend wiedergewählt.
Abteilungsleiter Sigi Zistler begann seinen Rückblick mit einem Fernsehbeitrag des ZDF über die Inline-alpin-Europameisterschaft in Unterensingen bei Stuttgart, bei der der FCC-Sportler Mathias Mertens seinen Titel als Europameister verteidigen konnte und somit der FC Chammünster deutschlandweit genannt wurde. Nach diesem Einstieg begrüßte Zistler den FC-Vorsitzenden Dr. Hans-Jürgen Moser und die Abteilungsmitglieder und knüpfte an die Erfolge der Abteilungssportler besonders im Sommer beim Inline-Fahren an. So wurden Sportler des FC Chammünster je einmal Europameister und Vizeeuropameister, sechsmal deutsche und sechsmal bayerische Meister, dazu kamen noch etliche Vizemeistertitel, einmal der Gesamteuropacup der Inliner und ein Abteilungsmitglied wurde in das nationale DSV-Lehrteam aufgenommen. „Und das alles in diesem Jahr. Das heißt, wir konnten die Erfolge des Vorjahres weiterführen, darauf können wir stolz sein“, war der Abteilungsleiter sehr zufrieden.
Einen Rückblick auf die Europameisterschaft der Inliner letztes Jahr in Cham, die vom FC Chammünster ausgerichtet worden war, gab Zistler dennoch, denn das Finanzielle dieser Veranstaltung wurde erst endgültig in diesem Jahr abgeschlossen. „Die Abrechnung hat hervorragend funktioniert, alles ist so ausgegangen, wie wir das geplant hatten“, freute sich Sigi Zistler. Er lobte in diesem Zusammenhang Kassier Walter Hastreiter für seine hervorragende Kassenführung, auch nach den neuen Kriterien. Auch das Ziel der Skiabteilung, mit dem bei der EM erwirtschafteten Geld die Ausrüstung, vor allem die Zeitnahmeanlage, zu erneuern, konnte erreicht werden.
Das „ganz tolle Klima in der Abteilung“ hob der Vorsitzende hervor, das auch zu hervorragenden Erfolgen das ganze Jahr über führe. Und wenn etwas beschlossen wurde, dann werde es auch ausgeführt, da könne man sich auf die Mitglieder verlassen. An Vorhaben seien hervorzuheben die Skigymnastik mit Andrea Wittmann, bei der jeweils 20 bis 30 Sportler mitmachen. Der Skikurs 2007 sei mit 82 Teilnehmern und 17 Skilehrern

eine sehr große Veranstaltung gewesen, sei trotzdem sehr gut gelaufen. Zum ersten Mal hatte der FC Chammünster auch einen „Winter-Aktionstag“ mit der Chamer Berufsschule durchgeführt, der im kommenden Februar wiederholt werden soll. Trotz der vielen Erfolge für den FC sei das Jahr nicht nur erfreulich verlaufen. Im Winter hatten die beiden FCC-Spitzensportler Daniel Mayer und Claudia Wittmann jeweils einen Kreuzbandriss und fielen für den Rest der Saison aus und dann der „Schlag für die Abteilung“, als Reinhard Wutz, der Sportwart der Abteilung und auch im Skigau tätig war, einen schweren Arbeitsunfall hatte.
Für die Aktiven oganisierte Max Schießl mehrere Skitagesfahrten oder Trainingstage in den Alpen. Das Skilehrteam konnte durch Tina Zistler und Johannes Hastreiter, die beide mit besten Noten die Prüfung absolviert hatten, den Altersschnitt noch weiter senken. Doch „immer fest dabei ist unser Herbert Geiger“, der Grandseigneur des Minstacher Skilehrteams, der jeweils die Einweisung der Skilehrer übernimmt. Diesmal in Österreich.
Im März waren die Rennen zum Ödenturm-Cup am Arber. 198 Meldungen gab es dazu, „das sind 400 Durchgänge an einem Tag! Das hat wohl noch kein Verein geschafft“, war Sigi Zistler stolz auf seine Helfer. Im April traf sich die Abteilungsleitung, um über die Zukunft in der Abteilung zu diskutieren. Dabei sei man übereingekommen, bei den Ski-Trainings die Kinder und Jugendlichen extra zu berücksichtigen und den Spaß am Skifahren nicht zu kurz kommen zu lassen. Die Jugend wollte man über eine Skifreizeit oder das „Inline für alle“ am Mittwochabend an der B85-Brücke gewinnen oder auch mit Skitrainings ohne Stangenkurs. Für den „innerbetrieblichen“ Zusammenhalt wurden die Tagesfahrten, Radtouren und eine Herbstwanderung durchgeführt. Auch das Jubiläum 40 Jahre Skiabteilung 2010 fasste man schon mal ins Auge.
Ansonsten wurde vor kurzem die einheitliche Vereinskleidung angeschafft, der Vereinsbus wurde mit den Plakaten der Inline-Europameister beklebt. Die Plakattafeln an den Ortseingängen sollen eventuell wieder entfernt werden, die am Vereinsheim möchte die Abteilung beibehalten, zumal Mathias Mertens ja seine Vorjahreserfolge wiederholen konnte. Auch die Inline-Präsentation durch die FCC-Inliner im Rahmen der Jugendsendung „Südwild“ des Bayerischen Rundfunks in Cham sei sehr gut angekommen und der FC dafür vom Sender wie auch vom Skigau gelobt worden. Um die Skiabteilung mehr ins Vereinsheim zu bringen, wurde ein nettes Sommerfest organisiert. Mit Franz Obermeier aus Neunburg vorm Wald hat der FC Chammünster nun ein Mitglied im DSV-Lehrteam.
Inzwischen gab es wieder den Skibasar der Skiabteilung, das Training in Sölden war recht erfolgreich und auch die Rennsaison habe schon wieder begonnen, wobei die FCCler in der Skihalle in Bottrop recht erfolgreich abschnitten. Zum Schluss dankte Sigi Zistler dem FCC-Vorstand sowie dem Hauptausschuss, die der Abteilung einen Zuschuss zugestanden haben und den Vereinsbus mittragen. „Wir sehen uns sehr gut unterstützt vom Hauptverein“, dankte der Abteilungsleiter.
In die Zukunft wollte Jugendwart Paul Brückl blicken und da sah er mit der neuen Zeitmessanlage einen wichtigen Faktor gegeben. Denn dadurch

werde der Ehrgeiz der Skirennläufer verstärkt. Vorbild für die jungen Rennläufer sei Daniel Mayer, „Wenn sie sich an ihm orientieren, dann komm'ma weiter", ist Brückl überzeugt. Auch sollten die Trainingstage in Obertauern genutzt werden, weil am Arber an Weihnachten kein Training möglich sei. Die Tage auf dem Gletscher würden den Skiläufern jedoch viel bringen.
Auch die Skigau-Fahrer des FC Chammünster sah Paul Brückl positiv, denn sie würden zusätzlich mit dem Gaukader trainieren, aber weiter für den FC Rennen fahren. Überhaupt müsse sich der Verein auch weiter rennsportlich orientieren, um Zukunft zu haben. Susanne Weber und Felix Krotlinski seien derzeit die Aushängeschilder des FC. Das Training des FC habe bereits begonnen, am Vormittag waren acht Rennläufer am Arber. Am Freitag sollten künftig auch immer zwei Trainer dabei sein, um die Altersgruppen unterteilen zu können. Abfahrt zum Training ist jeweils um 14 Uhr am Dorfplatz in Chammünster, wenn der Lift am Arber geht, ansonsten ist die Abfahrt am Samstag um 13 Uhr. Ziel müsse es sein, neue Rennbegeisterte zu gewinnen, denn das Skilaufen gehe allgemein zurück und zudem kämen jetzt schwache Jahrgänge.
„Training ohne Rennen ist Käse", meinte Paul Brückl, deswegen sei es gut, dass der Skigau die Anregungen aus Chammünster aufgenommen hat und wieder mehr und attraktivere Rennen im Bayerwald anbietet. So sollen die Rennen nun für alle Klassen durchgeführt werden, so dass Kinder und Eltern am selben Tag die Wettbewerbe bestreiten können. Die nächsten Rennen sind am 10./11. Januar 2009 am Arber (RS und SL), am 24./25. Januar am Pröller. Der Skigau habe erkannt, wenn es weniger Rennen gibt, dann gibt es auch weniger Rennläufer. „Wenn wir fleißig trainieren, dann können wir an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen oder sie ausbauen. Und das wollen wir", schloss Paul Brückl seinen Bericht.
„Die Inline-Saison geht nahtlos aus der Skisaison hervor", meinte Sportwart Inline Markus Weigl, „wie die FCler noch am Arber das Mairennen gefahren sind, haben wir schon trainiert." Die Inliner des FC seien vom Bayerwald-Inline-Cup und die Rennen zum DSV-Inline-Cup sowie zum Europacup, von der Bayerischen und Deutschen Meisterschaften, den Europameisterschaften der Jugend wie der Erwachsenen den ganzen Sommer über gefordert gewesen. Dazu kam die Organisation des FCC-Inline-Cups in Chammünster und natürlich wurden auch Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Bei der Junioren-Europameisterschaft konnten sich mit Susanne Weber und Franziska Ries gleich zwei FClerinnen einen Platz auf dem Stockerl ergattern, Sebastian Weber wurde Fünfter, Sebastian Gruber war wegen eines Schlüsselbeinbruchs zu sehr gehandicapt, so dass er seinen Vorjahrestitel nicht wiederholen konnte. Doch das schaffte Mathias Mertens, der wieder Europameister und Europacup-Gesamtsieger wurde. Zehn FCC-Sportler wurden bei d
er Sportlerehrung des Landkreises ausgezeichnet, „das war wieder eine sehr erfolgreiche Saison", konnte Markus Weigl mit seinen Schützlingen zufrieden sein.
Walter Hastreiter gab einen groben Überblick über die vielen

Kassengeschäfte des vergangenen Jahres und konnte ein leichtes Plus beim Abteilungskassenbestand festhalten.
„Eine ganze Armada an Siegern und Platzierten habt ihr in der Skiabteilung wieder“, stellte Hauptvorstand Dr. Moser fest, „aber hinter den Siegern stehen noch eine ganze Reihe von Leuten, die diese Erfolge erst möglich machen und die nicht genannt werden.“ So etwa die Eltern oder die Abteilungsführung. Es sei ein richtiger Schritt, wenn die Abteilung ihre Gremien immer wieder verjünge.
Zusammen mit Sigi Zistler und Wolfgang Weigl ehrte er nun verdiente Sportler des FC Chammünster, auch wenn dies wegen der Fülle der möglichen Anwärter schwierig sei. Zunächst wurde Manfred Zistler für 25 Jahre Mitgliedschaft im FC ausgezeichnet, außerdem war er jahrelang Rennen für den FC gefahren und ist ein fleißiger Helfer bei Veranstaltungen. Die Verdienstnadel in Bronze bekamen Daniel Mayer für seine Erfolge im Namen des FC und in seiner Vorbildfunktion für die Nachwuchsläufer sowie Hubert Zistler, langjähriges Mitglied der Abteilungsleitung und als Streckensicherungsfachmann unentbehrlich bei Rennen.
Max Schießl, Dr. Moser und Heinz Frosch leiteten die problemlosen Neuwahlen. Abteilungsleiter bleibt Sigi Zistler, sein Stellvertreter Wolfgang Weigl, Walter Hastreiter ist weiter Kassier, ihn vertritt Hans Götz; Schriftführer ist Johannes Hastreiter, sein Stellvertreter Matthias Wutz; Jugendwart ist weiter Paul Brückl, Sportwart Ski wurde Daniel Mayer, ihm steht Jakob Wutz bei; Sportwart Inline bleibt Markus Weigl, Sebastian Gruber wurde sein neuer Stellvertreter; bewährter Lehrwart ist weiterhin Herbert Geiger, Tina Zistler vertritt ihn; Pressewart ist Holder Hierl, der von Max Schießl unterstützt wird; Geräte- und Vergnügungswart wurde Andy Babl. Als Beisitzer im Abteilungsausschuss fungieren Birgit Frosch, Theo Ries, Max Schießl, Erich Wittmann, Andreas Gruber, Manuela Dirscherl, Reinhard Wutz, Claudia Wittmann, Elena Frosch und Heike Krotlinski. Sepp Gütlhuber unterstützt weiter die Abteilung als Zeitnehmer und Kampfrichter.
Max Schießl wies noch auf die nächsten Termine hin (auf der Website der Skiabteilung ersichtlich mit Anmeldebedingungen), bevor Sigi Zistler die umfangreiche Jahresversammlung beschloss.